

Mehr Platz für Luchse

09.10.07

Das **Luchsgehege** im Ohligser Vogel- und Tierpark muss erneuert werden, weil es nicht mehr den Richtlinien der artgerechten Haltung entspricht. **8000 Euro** kostet das – viel Geld für den kleinen Tierpark.

VON ANNEMARIE KISTER-PREUSS

Auch wenn sie jetzt noch nicht wissen, wie sie es finanzieren sollen, sind die Verantwortlichen im Ohligser Vogel- und Tierpark sicher, dass die Luchse bald in ein neues Gehege umziehen können. Denn das Luchsgehege ist das erste, was in dem finanziell gebeutelten Tierpark erneuert werden muss, da die Haltung der drei betagten Tiere nicht mehr artgerecht ist. Erste Hilfe bei der Realisierung leistet Architekt Michael Koch-Kohlstadt. „Wenn er ein normales Architektenhonorar verlangen würde, könnten wir uns das nicht leisten“, sagt Reinold Hawranke vom Vorstand der Freunde und Förderer des Vogelparks. Nur 17 Mitglieder hat dieser Kreis bislang, am 20. Oktober will er sich und seine Aktivitäten bei einem Benefiznachmittag vorstellen – und hofft auf weitere Unterstützer.

Dabei kann der Tierpark alles gebrauchen, sagt der erste Vorsitzende Uwe Eck. Ob jemand Geld spenden will, Material oder Arbeitskraft, jede Form von Unterstützung ist willkommen. Insgesamt fehlen dem kleinen Park mit mehr als 400 Tieren zirka 30 000 Euro. Der verregnete und kühle Sommer hat die Finanznot noch verstärkt. Dabei wurde erst unlängst eine neue Terrasse gebaut, wo die Besucher vor Regen geschützt sind. „Doch wenn es den ganzen Tag regnet, gehen die Leute erst gar nicht aus dem Haus“, weiß Uwe Eck.

Sydney ist nicht wie Knut

Dabei hat der Park am Hermann-Löns-Weg fast einen kleinen Knut zu bieten. Känguru Sydney ist schneeweiß und eine echte Rarität. „Es gibt nur zwei Albino-Kängurus

in Deutschland und nur drei in ganz Europa“, sagt Reinhold Hawranke nicht ohne Stolz. Doch den Knut-Effekt hat Sydney dem kleinen Tierpark nicht beschert.

Neben neuen Gehegen, der Erneuerung der Toilettenanlage und neue Volieren für Raben und Geier hat Tierpflegerin Jeanette Heinrich noch einen ganz besonderen Wunsch: einen Kollegen oder eine Kollegin. Bislang verlief die Suche nach dem vorgeschriebenen zweiten Tierpfleger erfolglos. Entweder waren die Bewerber überqualifi-



Die **Luchse** sollen bald mehr als drei Mal so viel **Platz** bekommen. Das freut (von links) den Vorsitzenden des **Vogelparks**, Uwe Eck, den 2. Vorsitzenden des Fördervereins, Reinhold Hawranke, Architekten Michael Koch-Kohlstadt und Tierpflegerin Jeanette Heinrich.

Foto: Thilo Saltmann

INFO

Benefizveranstaltung

Um Geld in die leeren Kassen zu bekommen, veranstaltet der Ohligser Vogel- und Tierpark am Samstag, **20. Oktober**, 16 Uhr, im Bergischen Hof in Aufderhöhe eine Benefizveranstaltung. Bei Kaffee, Kuchen und einem kleinen **Programm** wollen sich die Freunde und **Förderer** des Tierparks mit ihren Projekten vorstellen.

ziert und hatten zu hohe Gehaltsvorstellungen oder sie waren nicht ausreichend ausgebildet. Und ein bisschen Berufung und viel Leidenschaft für die Tiere muss auch dabei sein, weiß Jeanette Heinrichs aus Erfahrung. Seit dreieinhalb Jahren dreht sich bei ihr alles um den Vogel- und Tierpark. Der freut sich derzeit mal wieder über Nachwuchs: am Freitag wurden zwei Maras (Pampashasen) geboren kurz zuvor zwei Mohrenkopfpapageien und bereits im September zwei Rosenköpfechen.